

Freies Wort

100 000 Euro Schaden bei Wohnhausbrand in Schneidemühle

Erschienen im Ressort Sonneberg am 21.12.2009 00:00

100 000 Euro Schaden bei Wohnhausbrand in Schneidemühle



Am gestrigen Löscheinsatz in Schneidemühle waren die Wehren aus Hasenthal und Haselbach, Spechtsbrunn, Steinach, Neuhaus am Rennweg, Sonneberg-Mitte sowie aus der oberfränkischen Marktgemeinde Tettau beteiligt. Fotos (2): camera900.de
Bild:

Oberland am Rennsteig - Ein Wohnhausbrand im Ortsteil Schneidemühle bescherte am Sonntagnachmittag den Feuerwehrleuten aus Haselbach, Spechtsbrunn, Steinach, Neuhaus am Rennweg, Sonneberg-Mitte und Tettau sowie dem DRK-Rettungsdienst einen stundenlangen Einsatz bei eisiger Kälte.

Nach ersten Informationen war das Feuer in dem Gebäude kurz nach 12.00 Uhr von Nachbarn entdeckt worden. Wie die Einsatzleitung informierte, musste ein Bewohner mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Der Einsatz der zahlreichen Wehren war deshalb erforderlich, da die Gefahr bestand, dass sich das Feuer auf die direkt angrenzenden Häuser auszubreiten drohte, was zum Glück verhindert werden konnte.



Noch nach Stunden immer wieder aufflackerndes Feuer zwang die Sonneberger Feuerwehrleute, den Dachstuhl aufzubrechen, um die Glutnester zu bekämpfen.
Bild:

Nachbarn erzählten, dass der Besitzer sein Haus über Jahre hinweg saniert habe. Nach dem Brand ist es allerdings unbewohnbar und muss vermutlich abgerissen werden. Der Sachschaden wird auf 100 000 Euro geschätzt.

Weil das Feuer immer wieder aufflammte, blieb den Wehren nichts anderes übrig, als den Dachstuhl zu öffnen und von oben die Glutnester zu löschen. Starke Rauchentwicklung erschwerte die Löscharbeiten.

Neben den Feuerwehren war auch der DRK-Rettungsdienst mit einem Zelt vor Ort, um schnell Erste Hilfe leisten zu können.

Wie es zu dem Brand kommen konnte, untersucht derzeit die Polizei. Bislang ist die Ursache noch unbekannt. *rs*

Bild/Author: Alle Rechte vorbehalten.
